


Ansatz 2: Unbewusster Walddialog basierend auf der Theorie U


Wie wir in Resonanz und mit Fühlen neue Erkenntnisse gewinnen




1. IST-Zustand – Wie eh und je handeln
Sein Handeln ist durch das eigene Verhalten, Überzeugungen und Charakterzüge geprägt.




2. Aus anderem Blickwinkel wahrnehmen
Mit all seinen Sinnen sich und sein Umfeld erleben.




3. Sich und die Verbindungen mit anderen spüren
Je nach Resonanz ziehen bestimmte Waldbilder Sie an.



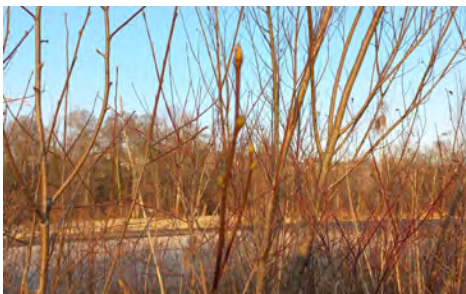
4. Loslassen
Sich auf diese Waldbilder konzentrieren und alles andere loslassen.




5. Sich mit seinem Inneren verbinden
Hineinhören und -fühlen, wie der Moment auf einen Selbst wirkt.




9. ZIEL-Bild – Als Teil des grossen Ganzen wirken
Seine Handlungen und die Resonanz auf die Gemeinschaft fühlen und reflektieren.



8. Seinen Impuls als Pilotprojekt verfolgen
Seine Idee / Vision mit einem Pilotprojekt ins Leben bringen, indem aus seinem Fühlen und seiner Reflexion der Wille fürs Tun wächst.



7. Den Impuls aufnehmen
Das in sich Keimende wertschätzend kennenlernen, reflektieren und mutig erste Schritte wagen.



6. Das in sich Entstehende kommen lassen
Spüren, wie etwas noch Vages und kaum Beschreibbares in seinen Gefühlen und Unterbewusstem perlt.

 **Schritt für Schritt erklärt**



1. IST-Zustand – Wie eh und je handeln:

Wir treffen uns am Waldrand – Sie teilen Ihr Anliegen / Thema mit – wir machen eine Achtsamkeitsübung, um uns für den Waldspaziergang zu öffnen.



2. Aus anderem Blickwinkel wahrnehmen:
Sie gehen **entspannt** und **wachsam** auf einen Waldspaziergang – ich begleite Sie unauffällig im Hintergrund.



3. Sich und die Verbindungen mit anderen spüren

Sie gehen je nach Ihrer Resonanz auf bestimmte Waldbilder / Objekte zu – ich beobachte, was Ihre Aufmerksamkeit sei es durch Betrachten, Fühlen, Spüren oder andere Sinne genießt.



4. Loslassen:
Sie treten in Verbindung mit Ihren Waldbildern / Objekten und konzentrieren sich auf den Moment – alles andere um Sie lassen Sie los – ich bleibe im Hintergrund und beobachte – ...



5. Sich mit seinem Inneren verbinden:

.... – Sie sind in Resonanz mit Ihrem Waldbild / Objekt – Sie nehmen Ihre Gefühle wahr – Sie fühlen, wie es auf Sie wirkt – Sie öffnen sich innerlich – ...



6. Das in sich Entstehende kommen lassen:

... – Sie **spüren**, vielleicht sehr unbewusst, eine **Veränderung / etwas Neues** – Sie **bleiben** bei sich, **entspannt, vertraut und offen** – ...



7. Den Impuls aufnehmen:

... - langsam beginnt sich das sich **Ändernde / Wandelnde / Neue zu konkretisieren** – sei es in **Gefühlen, Bildern oder Worten** – Sie reflektieren es – wir gehen denselben Spaziergang nochmals – Sie teilen Ihr Erlebtes an den bestimmten Waldbildern / Objekten mit – ich gebe es Ihnen **aus forstfachlicher Sicht und in Verbindung mit Ihrem Anliegen / Thema** wieder.



8. Seinen Impuls als Pilotprojekt verfolgen:
Ihre **Gefühle, Bilder oder Worte visualisieren** Sie – sei es mit Malen, Basteln oder anderen Übungen – Sie erkennen **erste Schritte** auf Ihrem Weg Ihr Anliegen /
Thema anzugehen.



9. ZIEL-Bild – als Teil des grossen Ganzen wirken:

Sie sind Teil unserer Gemeinschaft – Sie sind über Nahtstellen mit anderen verbunden – Ihr Sein wirkt auf Ihr Umfeld – **Ihr Wirken beeinflusst unser Sein.**